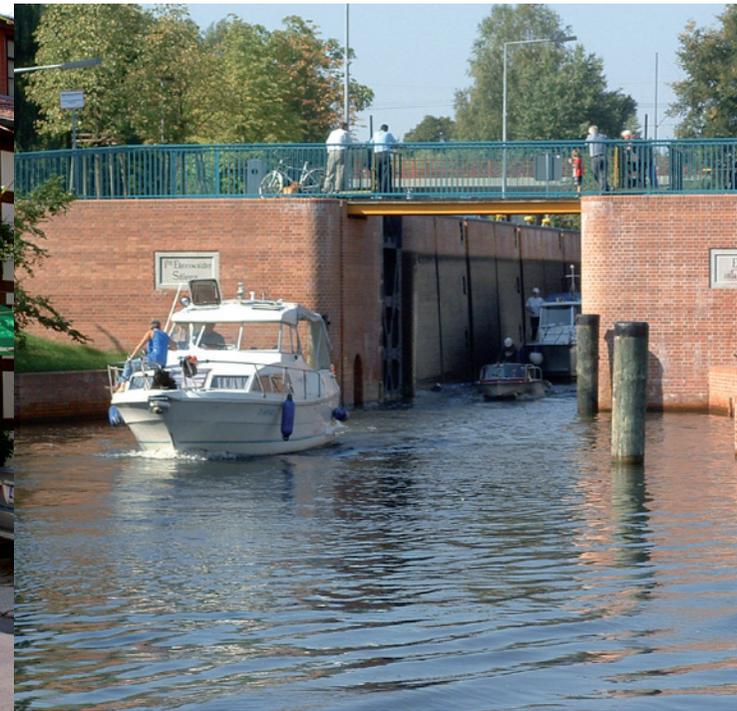


Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Eberswalde

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt (ABPU)

05. November 2013



Titelfotos: Stadt Eberswalde (Dr. R. Schliebenow, H. Beier)

Übersicht Präsentation

Einführung

Update: Bilanzierung

Vorstellung der Maßnahmenschwerpunkte des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept

Grundsatzbeschluss – „Kommunales Energiekonzept“

26.05.2011

2011

Fördermittelantrag RENplus

03.02.2012

Beschluss – Vergabe „Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept“ 19.04.2012

1. Klimatisch – Auftakt

18.06.2012

2012

Gemeinsamer Ausschuss ABPU / AEW – Bilanzen

06.11.2012

2. Klimatisch – Leitbild

05.12.2012

Gemeinsamer Ausschuss ABPU / AEW – Leitbild

26.03.2013

2013

Beschluss – Leitbild „Energie Stadt Eberswalde 2030“

30.05.2013

3. Klimatisch – Ergebnisse und Maßnahmen

17.06.2013

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept

4. Klimatisch (Bürgerbeteiligung) – Maßnahmen und Prioritäten 18.09.2013

2013

Einarbeitung der eingegangenen Stellungnahmen
(Prioritätenanpassung, Maßnahmenenergänzung, Bestätigung)

September /
Oktober

Ausschuss für Energiewirtschaft – 1. Lesung 29.10.2013

aktuell

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt – 1. Lesung 05.11.2013

letzte Änderungsmöglichkeit 19.11.2013

Vorberatung zur Beschlussfassung ABPU
(Änderungen werden als Tischvorlage vorgelegt) 26.11.2013

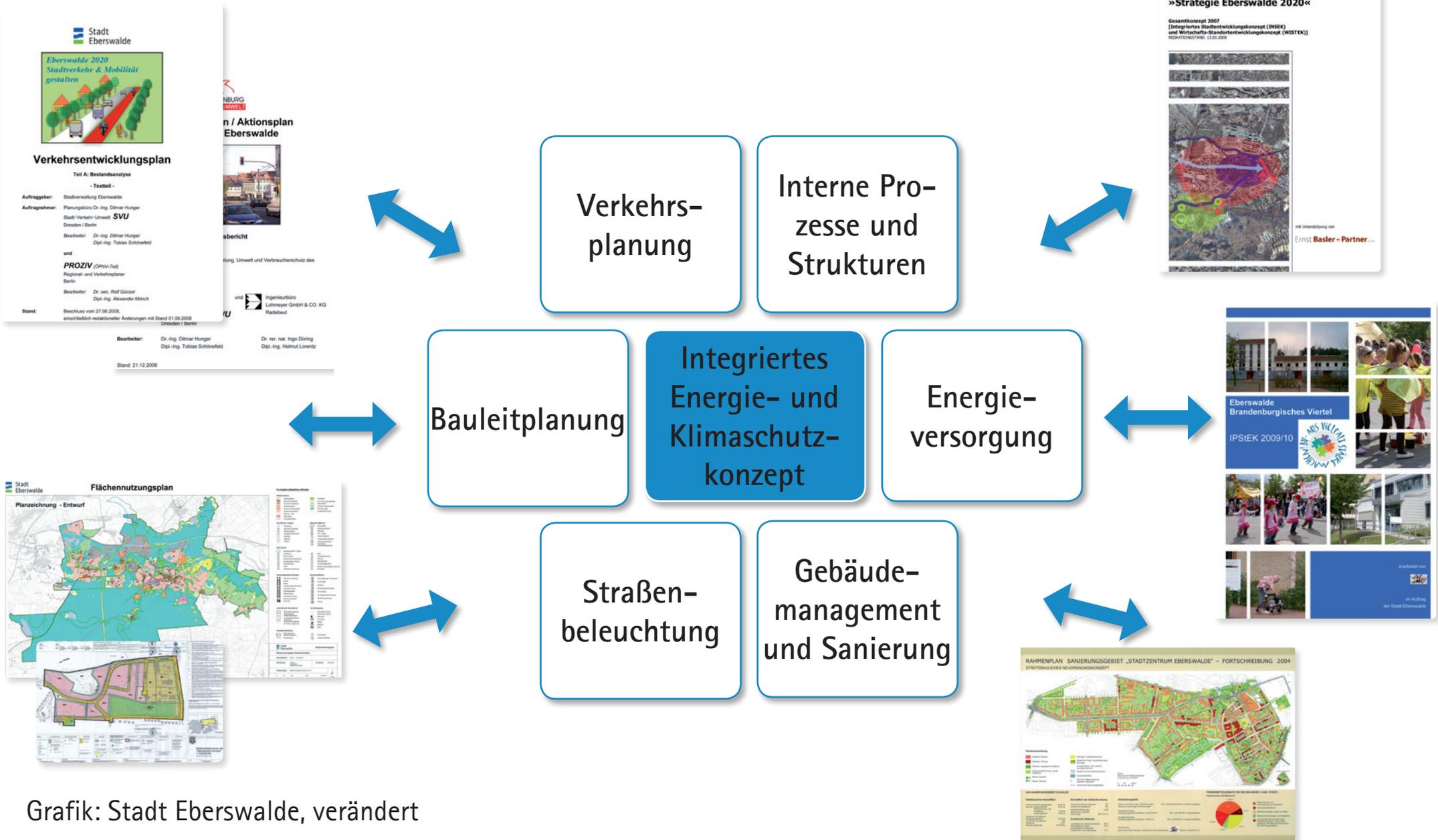
Vorberatung zur Beschlussfassung HA 05.12.2013

Vorberatung zur Beschlussfassung AEW 10.12.2013

Beschlussfassung Stadtverordnetenversammlung 12.12.2013
Selbstbindungsbeschluss

Einführung

Kommunaler Klimaschutz als integriertes Handlungskonzept



Grafik: Stadt Eberswalde, verändert

Aufbau und Arbeitsstand

Arbeitsschritt 1 - Bestandsanalyse



Untersuchungsraum, Status quo



Energie- und CO₂-Bilanzierung



Arbeitsschritt 2 - Szenarien und Leitbildentwicklung



Szenarien für einen zukunftsfähigen Energie- und Klimaschutz



Energie- und klimapolitisches Leitbild Eberswalde



Arbeitsstand

Arbeitsschritt 3 - Handlungskonzept



Handlungsfelder



Maßnahmenkatalog



Strategie Öffentlichkeitsarbeit / Partizipation

Der Bearbeitungsprozess = ein Kommunikationsprozess

AG Energie

Stadtentwicklungsamt

Bauhof

Amt für Bildung, Jugend und Sport

Amt für Wirtschaftsförderung
und Tourismus

Amt für Hochbau,
Gebäudewirtschaft

Hauptamt

Beteiligung Akteure

z.B.: LK Barnim, RP Barnim-Uckermark,
Technische Werke, BBG, Wohnungswirt-
schaft, EWE u.a.

Expertengespräche und -workshops

div.
Experten-
gespräche

Workshop:
Wohnen in
der Stadt im
Klimawandel

Workshop:
Klimaangepasste
Stadt

Workshop:
Klimagerechte
Mobilität

Eberswalder Klimatisch

1. Klimatisch
18.06.2012
Auftakt

2. Klimatisch
05.12.2012
Leitbild

3. Klimatisch
17.06.2013
Maßnahmen

4. Klimatisch
18.09.2013
Ergebnisse

Politik

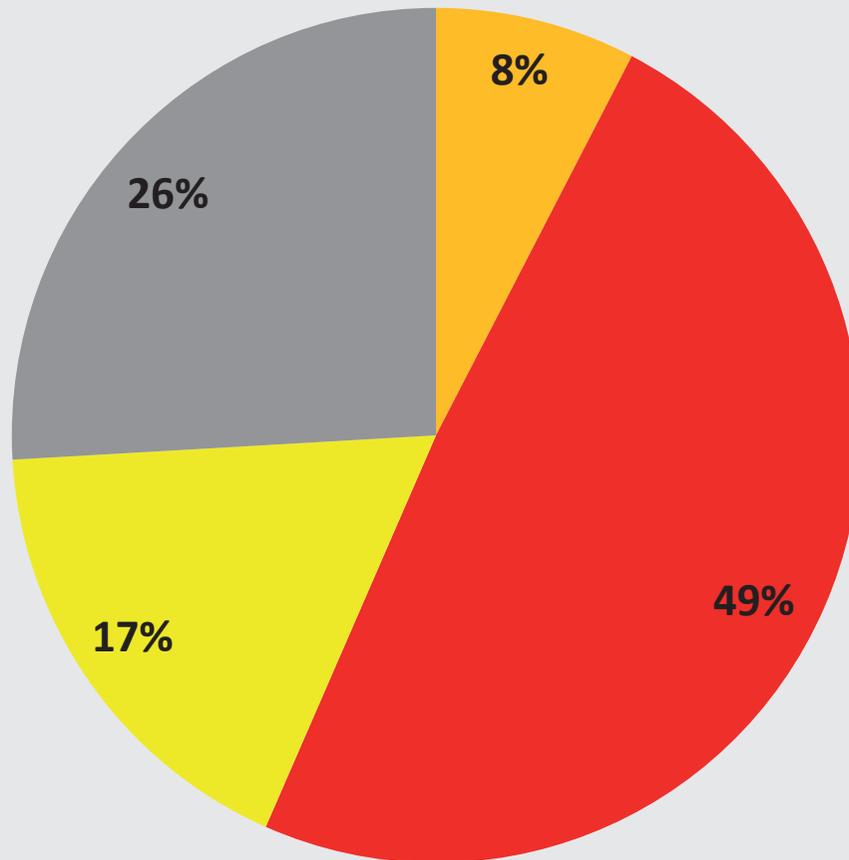
Ausschüsse:
ABPU/AEW

Stadtverordneten-
versammlung

Informationen, z. B. Stadtforum

Update: Bilanzierung

Endenergieverbrauch in Eberswalde 2010

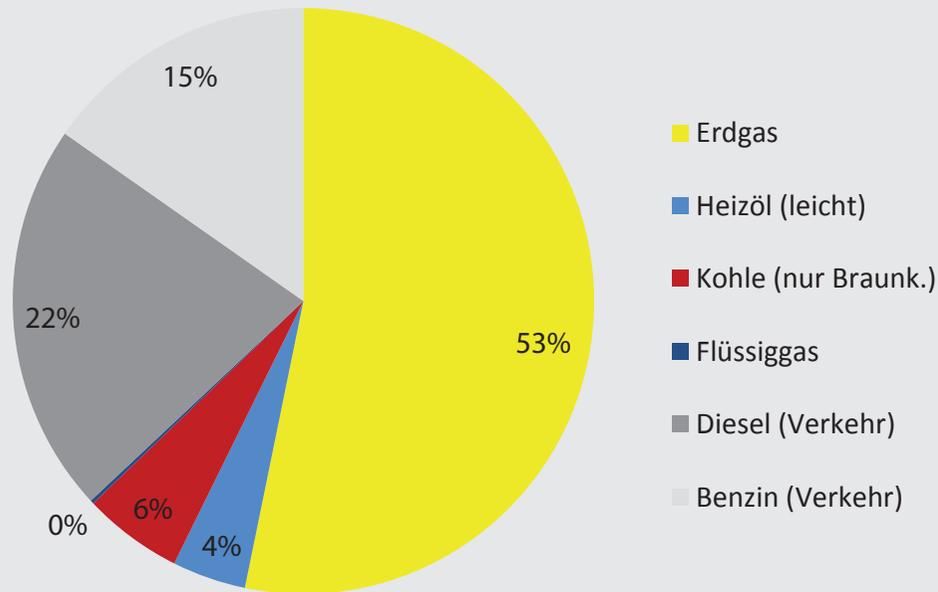


999 GWh/a ohne Stromsaldo

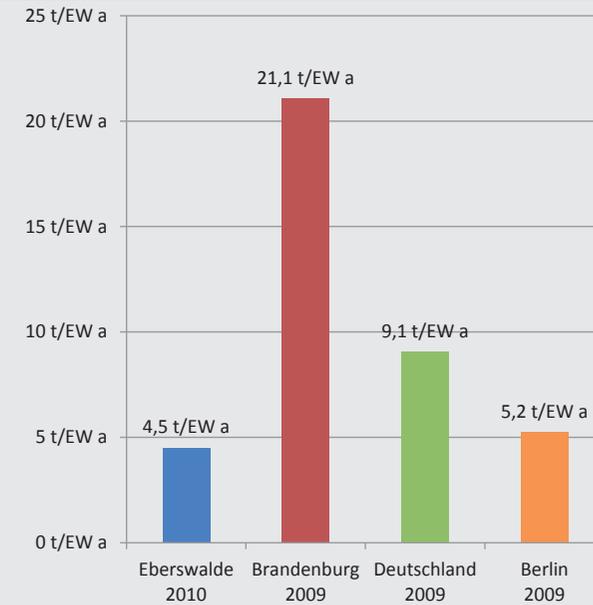
- Fernwärme
- Wärme ohne FW
- Stromverbrauch
- Kraftstoffverbrauch

CO₂-Quellenbilanz 2010 Basis Bruttoendenergieverbrauch

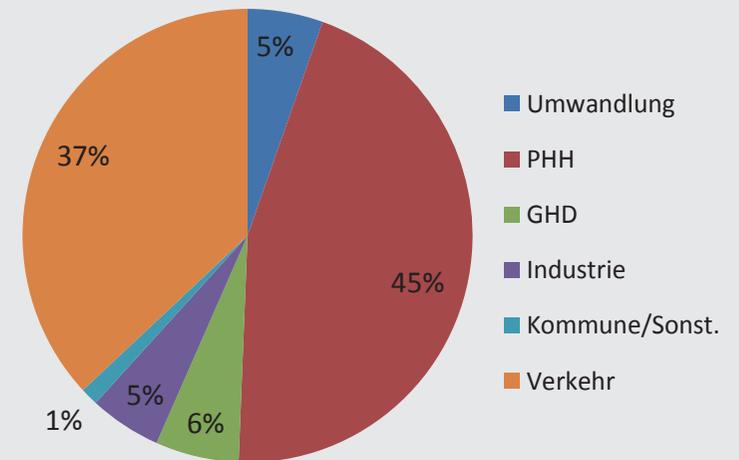
4,5 t/a EW



Vergleich



Sektoral



Fazit Bestandsanalyse für Eberswalde

- es wird mehr Strom erzeugt als verbraucht
- zu rund 90% regenerative Stromerzeugung, maßgeblich aus dem HOKAWE
- 57% der Endenergie werden zur Wärmeerzeugung genutzt
zu rund 14% regenerative Wärmeerzeugung
- regenerative Wärme stammt zu rund 87% aus dem HOKAWE
(HOKAWE 25% Abwärmenutzung)
- Windkraft und Wasserkraftpotenziale bisher ungenutzt
- geringer energiebedingter CO₂-Ausstoß pro Einwohner im Bundes- und Landesvergleich nach der Quellenbilanz

Energie- und klimapolitisches Leitbild Eberswalde

Energie- und klimapolitisches Leitbild

Das energie- und klimapolitische Leitbild – ein Bearbeitungsprozess

2. Klimatisch Eberswalde

Auftakt und Diskussion Leitbild und Ziele

Formulierung eines Leitbildentwurfes

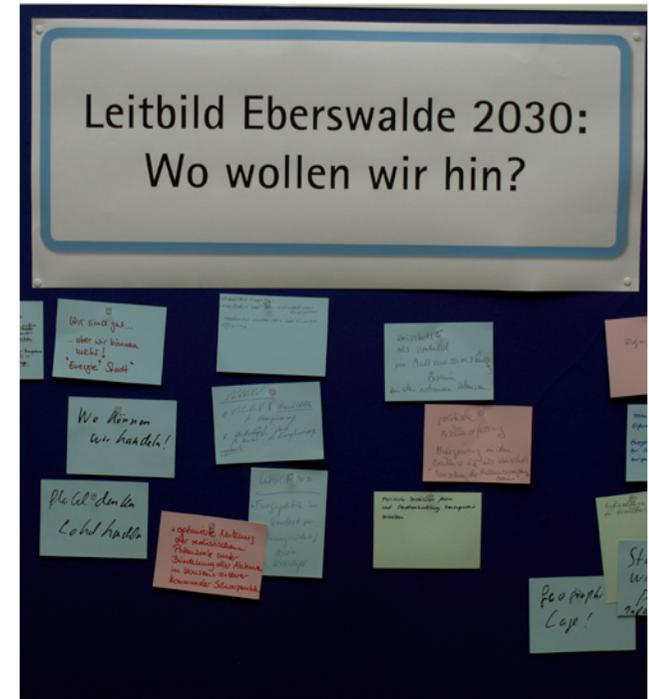
Vorstellung und Diskussion ABPU/AEW/DEKO

Fortschreibung des Leitbildentwurfes

Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung

3. Klimatisch Eberswalde

Vorstellung des weiterentwickelten Leitbildes



Energie⊕Stadt Eberswalde 2030

Energie- und klimapolitisches Leitbild Energie⊕Stadt Eberswalde 2030

Leitbild Energie⊕Stadt Eberswalde 2030

Klimaschutz

Klimaanpassung

entsprechend den Prinzipien der Nachhaltigkeit:

Sozialverträglichkeit

Wirtschaftlichkeit

Umweltverträglichkeit

➔ daraus ergibt sich das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept als Teil einer Nachhaltigkeitsstrategie für die gesamte Stadt

Energie- und klimapolitisches Leitbild Energie+Stadt Eberswalde 2030

Ziele

Wir wollen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz (Mitigation) leisten, indem wir...

erneuerbare
Energien
ausbauen

Energie
einsparen

Effizienz
steigern

Energie
speichern



... als Beitrag zur regionalen Wertschöpfung im Verbund mit der Region Uckermark-Barnim

Energie- und klimapolitisches Leitbild Energie⊕Stadt Eberswalde 2030

Ziele

Wir wollen die Stadt für den Klimaschutz und Klimawandel (Adaptation) fit machen, indem wir...

klimaangepasste Stadtstrukturen entwickeln

Flächen und Ressourcen sparen

Lebensqualität in der Stadt sichern

klimaschonende Mobilität ermöglichen

Potenziale zur CO₂-Bindung nutzen

Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern

Energie- und klimapolitisches Leitbild Energie⊕Stadt Eberswalde 2030

Ziele

So kann Eberswalde ...



Vorreiter für Klimaschutz und Klimaanpassung sein und innovative Wege gemeinsam mit den Akteuren der Stadt und der Region beschreiten,



die Lebensqualität in der Stadt im Klimawandel sichern



und eine Entwicklung der Stadtstruktur gewährleisten, die sozial gerecht ist und sich von den negativen Umweltauswirkungen entkoppelt – als Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Handlungsfelder und Maßnahmen

Aufgabe der Stadtverwaltung bei der weiteren Umsetzung der Maßnahmen:



Umsetzung durch die Stadt



Schaffung des Rahmens durch die Stadt, Umsetzung durch Dritte



Unterstützung/ Moderation/
Kommunikation

Priorisierung der Maßnahmen:

- A+ Schlüsselprojekte
- A sehr hohe Priorität
- B hohe Priorität
- C nachrangige Priorität

Handlungsfelder und Maßnahmen

Das Handlungskonzept – ein Bearbeitungsprozess

Formulierung von Maßnahmenvorschlägen

Ergebnisse der Energie- und CO₂-Bilanz

Ergebnisse der Potenzialanalyse

bisherigen Klimaschutzaktivitäten

Ergebnisse der 3 Workshops
Wohnen in der Stadt im Klimawandel, Klimaangepasste Stadt, Klimagerechte Mobilität

AG Energie

3. Klimatisch Eberswalde

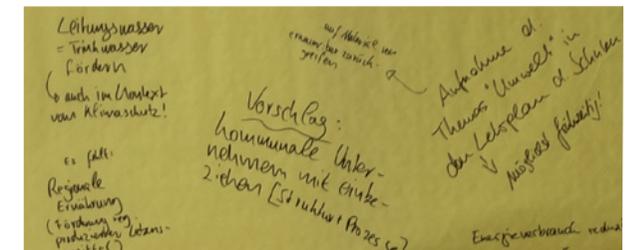
Vorstellung erster Maßnahmenvorschläge, Workshop

Fortschreibung des Handlungskonzeptes

Abstimmung AG Energie

4. Eberswalder Klimatisch

Diskussion Handlungskonzept



Handlungsfelder und Maßnahmen

4. Eberswalder Klimatisch als öffentliche Veranstaltung

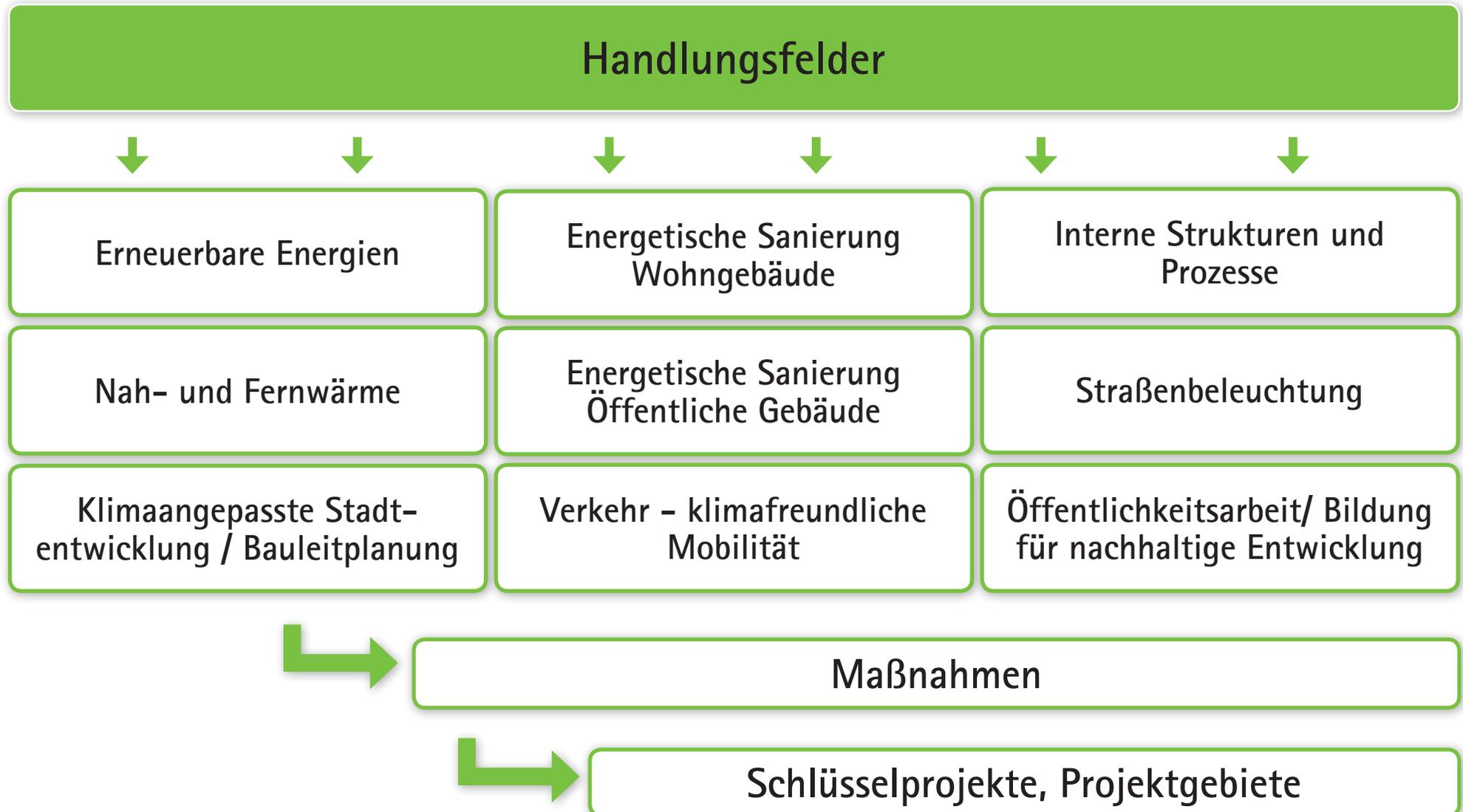
- Teilnehmende: Bürger, Planer, Experten und Verwaltung
- Diskussion des Handlungskonzeptes und Priorisierung von Schwerpunktmaßnahmen

Ergebnis: die wichtigsten Maßnahmenschwerpunkte

- klimafreundliche Mobilität - insb. Ausbau und Qualifizierung des Radwegenetzes
- Einsatz eines Klimaschutzmanagers
- energetische Sanierung - Quartierskonzepte und kommunale Gebäude
- klimaangepasste Stadtentwicklung - Grüne Stadt
- Ausbau erneuerbarer Energien - Windeignungsgebiet Lichterfelde
- effiziente Nutzung der Abwärme des HoKaWes



Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Eberswalde



Handlungsfeld: Erneuerbare Energien



Solare Energie – Photovoltaik und Solarthermie

A

Maßnahme: Ausbau Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden (Eigenverbrauch)



Maßnahme: Unterstützung von PV-Freiflächenanlagen auf ausgewiesenen Sonderstandorten (Verbundprojekte für den Eigenverbrauch)



Maßnahme: Stärkung Bürgerpartizipation bei PV-Anlagen im Mehrfamilienhausbereich



Maßnahme: Unterstützung der Solarthermie im privaten Ein- und Zweifamilienhausbereich



Windkraft

A+

Maßnahme: Maximale Ausnutzung des Windeignungsgebietes bei Lichterfelde



A

Maßnahme: Bürgerwindpark im Windeignungsgebiet bei Lichterfelde



A+

Maßnahme: Maximale Ausnutzung des Windeignungsgebietes bei Lichterfelde



Einzelmaßnahme mit höchstem CO₂-Einsparpotenzial

- Optimale Nutzung des bedeutenden Ausbau-Potenzials für die EE-Stromgewinnung
- Bildung einer Projektgemeinschaft mit weitere Flächeneignern und Investoren
- Barnimer Energiegesellschaft mbH oder Technische Werke Eberswalde als mögliche Akteure



weitere Maßnahmen:

- ➔ Bürgerwindpark im Windeignungsgebiet bei Lichterfelde – Errichtung eines Bürgerwindparks mit Bürgerwindanleihen als Anlagemöglichkeit für die Bürger



Biomasse

Maßnahme: Erhöhung des Anteils biogener Festbrennstoffe bei kommunalen Gebäuden – Prüfung bei Umbauten



Maßnahme: Unterstützung Kurzumtrieb als Zwischennutzung



Maßnahme: Initiierung der Verwertung von Biomasse aus der Grünflächenpflege der Stadt, Wohnungsunternehmen, Institutionen mit großen Grünflächen



Biogas

Maßnahme: Unterstützung von Biogasanlagen im Stadtgebiet in Kombination mit Power to Gas-Anlagen



Maßnahme: Unterstützung des Einsatzes von Biogas-KWK in den Fern- und Nahwärmenetzen der Stadt



Wasserkraft

Maßnahme: Unterstützung von Kleinwasserkraftanlagen



Geothermie / Wärmepumpen

Maßnahme: Erhöhung des Wärmepumpeneinsatzes in kommunalen Gebäuden – Prüfung bei Umbauten



Maßnahme: Unterstützung der Geothermienutzung im Stadtgebiet



Handlungsfeld: Energetische Sanierung der Wohngebäude



A+

Maßnahme: Energetische Stadtsanierung – Erarbeitung Quartierskonzepte



Maßnahme: Abschluss einer freiwilligen Selbstverpflichtung
Wohnungswirtschaft – Klimaschutzvereinbarung 2030



A+

Maßnahme: Energetische Stadtsanierung – Erarbeitung Quartierskonzepte



- integrierte Konzepte als Grundlage einer energetischen Stadtsanierung der Quartiere
- Schwerpunkt sind die heterogenen Altbaubestände mit geringer energetischer Sanierungsquote
- insbesondere Westend, Innenstadt, Finow Zentrum



Handlungsfeld: Interne Strukturen und Prozesse



A+
Maßnahme: Einsatz Klimaschutzmanager als Koordinator der städtischen Aktivitäten / Kooperationen und Schnittstellenmanagement



A
Maßnahme: Weiterverfolgung der Aktivitäten zur Kommunalisierung der Energienetze



A
Maßnahme: Aufstellung Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung



A
Maßnahme: Aufstellung von Qualitätskriterien beim Ökostrombezug



Maßnahme: Berücksichtigung von Qualitätskriterien beim Bezug von Biogas



Maßnahme: Aufbau eines betrieblichen Mobilitätsmanagements



Maßnahme: Förderung einer energieeffizienten Verwaltung



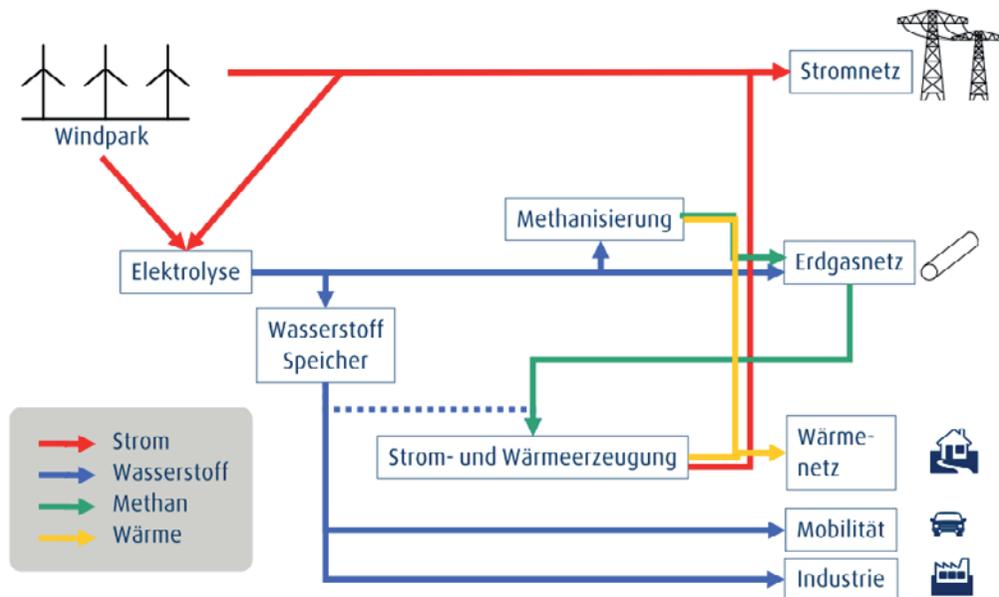
A+

Maßnahme: Einsatz Klimaschutzmanager als Koordinator der städtischen Aktivitäten / Kooperationen und Schnittstellenmanagement



- Energie- und Umweltmanagement in der Verwaltung
- Projektmanagement, Fördermittelberatung und –akquise
- fachliche Unterstützung beim umzusetzenden Klimaschutzkonzept
- Koordinierung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit
- Erfassung und Auswertung von klimaschutzrelevanten Daten
- methodische Beratung bei der Entwicklung konkreter Qualitätsziele, Klimaschutzstandards und Leitlinien (z.B. Standards für die energetische Sanierung)
- Aufbau von Netzwerken und Beteiligung externer Akteure
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen und Schulungen)
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems bzw. Zertifizierung
- Nutzung vorhandener Personalkapazitäten, alternativ: Förderprogramm BMU, Klimaschutzmanagement

Handlungsfeld: Nah- und Fernwärme



Power to Gas - Quelle: Linde AG



Maßnahme: Berücksichtigung des Primärenergiefaktors als Vertragsgrundlage kommunaler Wärmeverträge



A

Maßnahme: Nutzung Abwärme-Potenzial HoKaWe



Maßnahme: Stützung von Power to Heat, Power to Gas Projekten



Maßnahme: Prüfung BHKW im Nahwärmenetz Behördenzentrum



Maßnahme: Kopplung der Fernwärmenetze zur Nutzung von Abwärme



Handlungsfeld: Energetische Sanierung Öffentliche Gebäude



A+

Maßnahme: Rathaussanierung



A

Maßnahme: Sanierung B.-H.-Bürger-Grundschule



A+

Maßnahme: Sanierung Kita Nesthäkchen



A+

Maßnahme: PV-Anlage Hauptfeuerwache



A+

Maßnahme: Sanierung der Fahrzeughalle im Bauhof



A+



Maßnahme: Rathaussanierung

- Rathaus ist 7.-größter Wärmeverbraucher bei den kommunalen Gebäuden
- deutliche Einsparpotenziale vorhanden

Maßnahmen als Teil eines umfassenden Sanierungskonzeptes, u.a.:

- Schließung der historischen Lüftungsschächte (Sofortmaßnahme)
- energetische Sanierung der Fenster
- Dämmung der Decke zum Kaltdach
- Energieversorgung mit vorbildlichem Primärenergiefaktor
- Detailoptimierung



Übersicht

Maßnahme: Absenkung der Heizkreistemperaturen in kommunalen Gebäuden



Maßnahme: Energiedatenmanagement in kommunalen Gebäuden



Maßnahme: Festlegung der Sanierungsquote kommunaler Gebäude



A

Maßnahme: Erhöhung des energetischen Standards – kommunale Heiznetze optimieren



Handlungsfeld: Straßenbeleuchtung



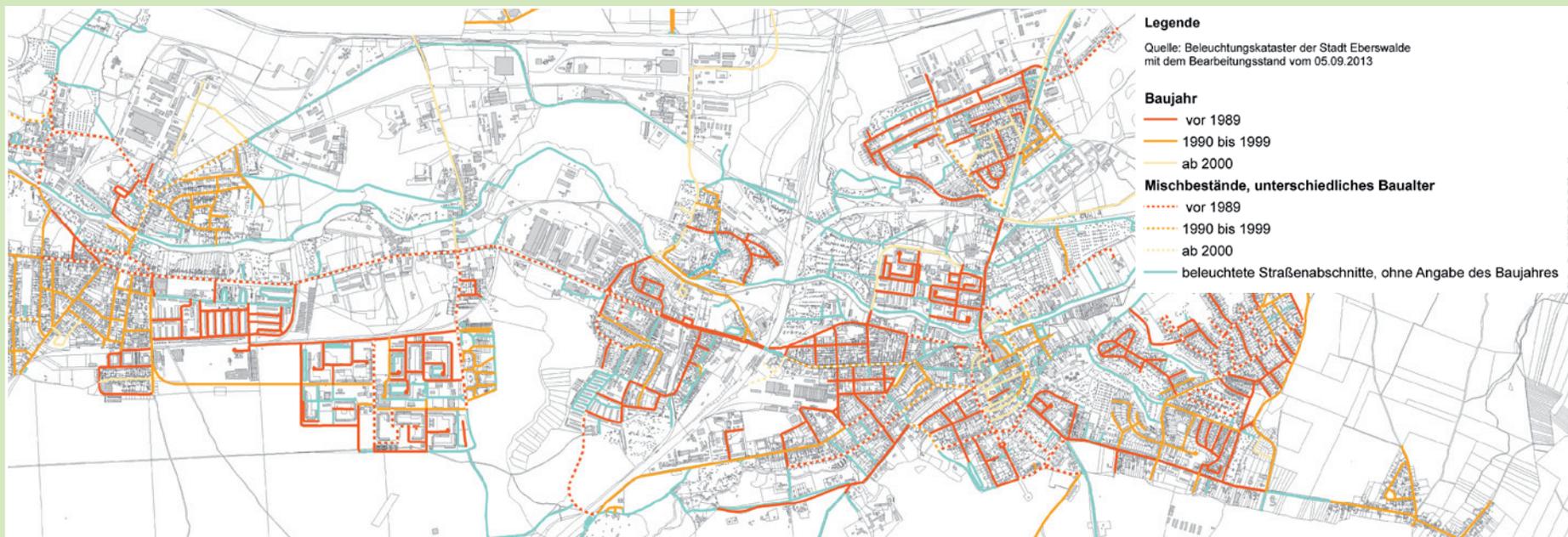
PHILIPS LumiMotion - Funktionsweise



Maßnahme: Energieeffiziente Straßenbeleuchtung – Fortführung und Umsetzung des Sanierungskonzeptes



- mit ca. 4000 Lichtpunkten 56 % des kommunalen Stromverbrauchs
- Ziel: Energie- und Kosteneinsparung, Bedarfsorientierung (Verkehrssicherung, Orientierung, Lebensqualität, Sicherheit), Aufenthaltsqualität, Stadtimage
- Weiterentwicklung des Straßenbeleuchtungs- und Sanierungskonzeptes



Handlungsfeld: klimaangepasste Stadtentwicklung / Bauleitplanung



Stadtentwicklung - Klimaschutz (Mitigation)

Maßnahme: Durchführung eines Klimachecks bei Instrumenten der Stadtentwicklung - Unterstützung einer CO₂-mindernden Stadt der kurzen Wege



Stadtentwicklung und Klimaanpassung (Adaptation)

A
Maßnahme: Klimaangepasste Entwicklung des Stadtgrüns / Baumpflanzungen / Freiraumgestaltung / Waldumbau



Maßnahme: Unterstützung von Anpassungsmaßnahmen (Urban Heat) auf privaten Grundstücken



A

Maßnahme: Klimaangepasste Entwicklung des Stadtgrüns /
Baumpflanzungen / Freiraumgestaltung / Waldumbau



Ziel: Erhöhung des Grünanteils der Stadt, Reduzierung der Hitzebänder der Stadt

Langfristige Maßnahmen zur Vorbereitung auf die zukünftigen Extremwetterlagen:

- Programm: 100 Bäume für Eberswalde
- Baumpatenschaften
- Freiraumgestaltung: schattige Plätze als Wohlfühlorte im Stadtgebiet (Entspannung, Pause) und zur Erhöhung der Verdunstungskälte (Evapotranspiration)
- Vegetationsverwendung: klimafeste Grünflächengestaltung durch Auswahl von robusten und hitzeresistenten Gehölzen (z. B. in Kooperation m. Stiftung WaldWelten)
- Klimaangepasster Waldumbau



Maßnahme: Wasser in der Stadt – Förderung einer wassersensiblen Stadtentwicklung



Maßnahme: Wasser in der Landschaft – Unterstützung eines ausgeglichenen Wasserhaushalts / Bibermanagement



Maßnahme: Stadt am Wasser – Verbesserung der Erlebbarkeit von Wasser in der Stadt



Maßnahme: Bewahrung und Wiedervernässung von Mooren zur Erhöhung der CO₂-Senke



Handlungsfeld: Verkehr / Klimagerechte Mobilität



Siemens: Mit eHighway in die Zukunft (siemens.de/mobility)

Fahrradstadt Eberswalde

A+

Maßnahme: Ausbau und Qualifizierung des Radwegenetzes



Maßnahme: Steigerung der Qualitätsstandards und Verbesserung der Serviceangebote für Radfahrer



Fußgängerfreundliche Stadt

A+

Maßnahme: Entwicklung fußgängerfreundliche Stadt



ÖPNV

A

Maßnahme: Unterstützung des benutzerorientierten und energieeffizienten Ausbaus des ÖPNV-Angebots



A+



Maßnahme: Ausbau und Qualifizierung des Radwegenetzes

- hochwertiges nutzerorientiertes und geschlossenes Radverkehrsnetz
- Ausbau Radschnellroute für den Berufs-(Pendler-) und Alltagsverkehr: Eberswalder- und Eisenbahnstraße
- Ausbau der Radwege nach aktuellen Standards mit entsprechenden Breiten und sicheren Knotenpunkten
- Nutzung der stillgelegten Bahntrasse, z.B. Finow-Brandenburgisches Viertel-Bahnhof
- Nebenstraßen als Tempo 30-Zonen zur Ergänzung des Netzes (außer Busstrecken)

weitere Maßnahmen:

- ➔ Steigerung der Qualitätsstandards und Verbesserung der Serviceangebote für Radfahrer (überdachte Abstellanlagen, Fahrradständer an allen wichtigen Gebäuden, Information / Marketing)

Verkehrsmanagement, Straßeninfrastruktur und Parken

Maßnahme: Stärkung des Klimaschutzes in der Stellplatzsatzung



Maßnahme: Nutzung der positiven Wirkungen des Bauvorhabens
Umgehungstraße B 167n für die Stadtentwicklung



E-Mobilität – Strom aus erneuerbaren Energien

Maßnahme: E-Mobilität – Strom aus erneuerbaren Energien



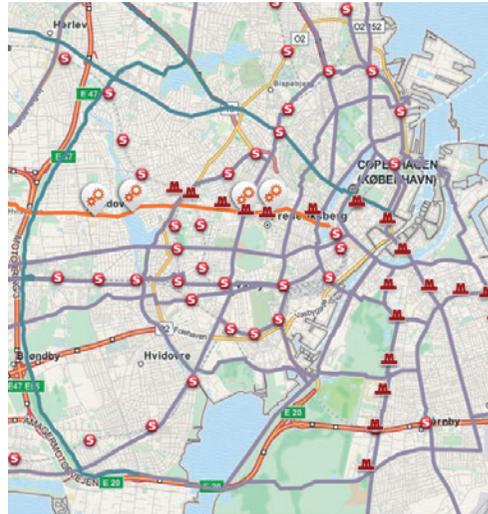
Mobilitätsmanagement

Maßnahme: Entwicklung von Mobilitätsstrategien (Mobilitätsplan
Eberswalde)



Handlungsfeld: Verkehr / Klimagerechte Mobilität

Fahrradhauptstadt Münster



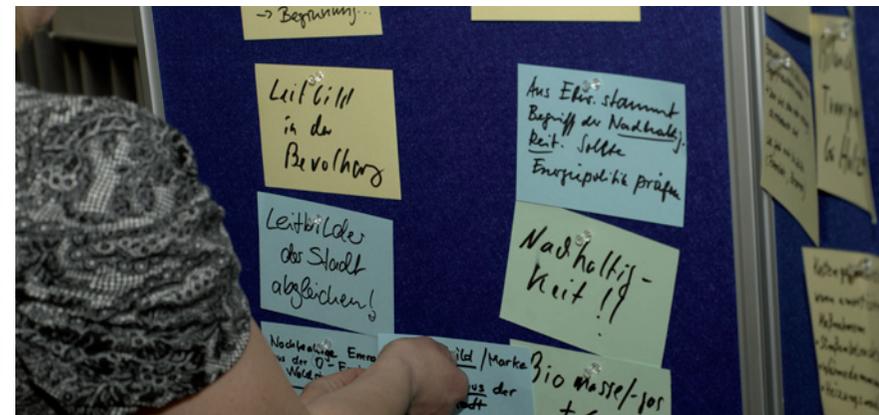
PLUSnet(z) für Radfahrer (Kopenhagener Fahrradstrategie 2011 - 2025)



Fahrradverleihsystem



Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit / Bildung für nachhaltige Entwicklung



Stadt Eberswalde

Start | Rathaus von A-Z | Kontakt | Impressum

Natürlich Eberswalde!

Stadtentwicklung

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept

Städte und Gemeinden werden in den nächsten Jahren vor erheblichen Herausforderungen stehen, um die ambitionierten Energie- und Klimaschutzziele auf nationaler und internationaler Ebene zu erreichen. Mit der Erarbeitung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes möchte sich die Stadt Eberswalde den aktuellen Fragen einer nachhaltig gesicherten Energieversorgung stellen, und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das Energie- und Klimaschutzkonzept soll dabei als ein integrierter Baustein innerhalb einer umfassenden Zukunftsstrategie für die Stadt Eberswalde fungieren. Es bildet die Basis für eine lokal angepasste, umwelt- und sozialverträgliche Energie- und Klimapolitik. Das Konzept soll die vielfältigen Aktivitäten vor Ort bündeln, realistische Handlungsempfehlungen ableiten und als Entscheidungsgrundlage für die kommenden Jahre dienen. Gleichzeitig bildet es die Basis für eine zukünftige, kontinuierliche Fortschreibung.

Innerhalb eines Jahres, mit Beginn im Mai 2012, werden Bestands- und Potenzialanalysen durchgeführt, Szenarien und Leitbilder entwickelt, sowie ein Handlungskonzept für die folgenden Bereiche erstellt:

- erneuerbare Energien,
- kommunale Liegenschaften,
- Energetische Gebäudesanierung,
- Nah- und Fernwärme,
- Bauleitplanung,
- Verkehr,
- Straßenbeleuchtung



Übersicht

A

Maßnahme: Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung



A+

Maßnahme: Verbesserung des Informations- und Beratungsangebotes -
Öffentlichkeitsarbeit



Maßnahme: Initiierung eines fachlichen Kooperationsverbundes



A+

Maßnahme: Verbesserung des Informations- und Beratungsangebotes – Öffentlichkeitsarbeit



- Entwicklung abgestimmter Beratungs- und Informationsangebote, z.B.:
- Veröffentlichung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes
- thematischer Internetauftritt (mit Informationen zum Thema Klimaschutz, zu Fortschritt und Umsetzung von Projekten, zu Veranstaltungen und Beratungsangeboten)
- Kampagnen z.B. Hofbegrünungsprogramm, Angebote zur Initialberatung, Stromsparkampagne, Thermographie-Spaziergänge (in Kooperation z.B. mit der HNEE oder der Verbraucherzentrale)
- Beratungsangebote für Mieter und Hauseigentümer
- aktive Öffentlichkeitsarbeit in den Stadtquartieren

Aktionsplan

A+

Maßnahme: Einsatz Klimaschutzmanager als Koordinator der städtischen Aktivitäten / Kooperationen und Schnittstellenmanagement



A+

Maßnahme: Energieeffiziente Straßenbeleuchtung – Fortführung und Umsetzung des Sanierungskonzeptes



A+

Maßnahme: Sanierung kommunaler Gebäude – (Kita Nesthäkchen, Rathaus-Komplex, B.-H.-Bürgel-Grundschule)



A+

Maßnahme: Ausbau und Qualifizierung des Radwegenetzes



A+

Maßnahme: Entwicklung fußgängerfreundliche Stadt

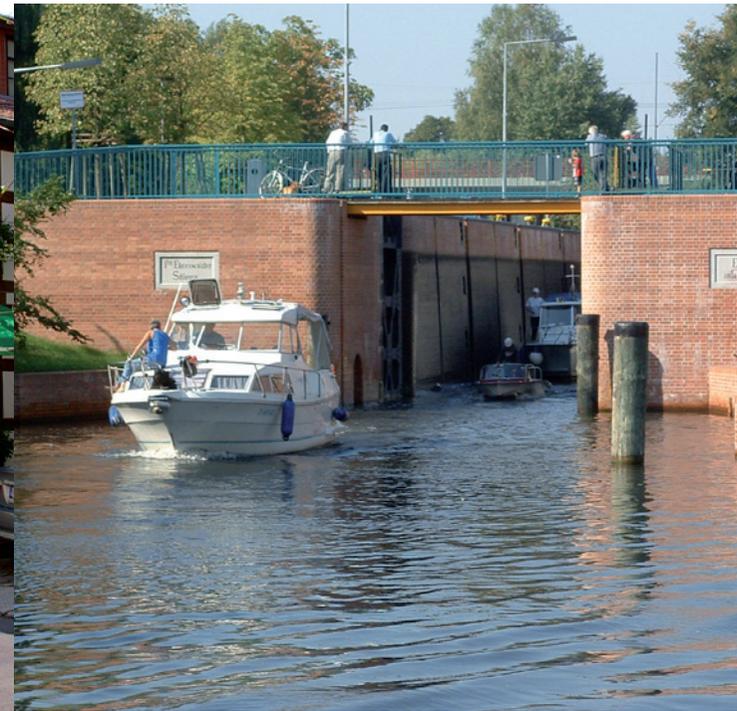


A

Maßnahme: Aufstellung Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Titelfotos: Stadt Eberswalde (Dr. R. Schliebenow, H. Beier)